© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Varietäten-Reihe paläarktischer Ceuthorrhynchinen

zusammengestellt von

A. Schultze in Detmold.

Coeliodes rubricus Gyll.[1]) var. *murinus.*

Piceo-niger. Squamositate superficiei grisea fere undique aequabile distributa.

Diese in der Grundfarbe sehr dunkle Varietät mit fast ganz verloschenen Binden der Fld. wurde von dem verstorbenen Hrn. Dr. Sievers in Mehrzahl im Caucasus aufgefunden.

Coeliodes trifasciatus Bach. var. *siculus.*

Fascia elytrorum media cum apicali continue coalescente, saepiusque squamositate supra fere aequabile distributa.

Während bei der Stammform die 3 Querbinden der Decken sich scharf abgrenzen, fliefsen bei der v. *siculus* die Mittel- und Apikalbinde zu einer einzigen breiten Binde zusammen; öfter verbinden sich auch Mittel- und Vorderbinde an den Seiten, nicht selten überziehen sich auch die ganzen Decken mit einer fast gleichmäfsigen, grauweifsen Beschuppung.

Var. *siculus* unterscheidet sich von dem nahe stehenden und der Veränderlichkeit gleichfalls sehr unterworfenen *ilicis* Bedel mit Sicherheit fast nur durch das charakteristische nackte und wulstig eingefafste Grübchen des 2ten männlichen Bauchsegments.

Von Sicilien und Syrien.

Coeliodes rubicundus Herbst var. *rubricollis.*

Prothorace, pectore et abdomine, etiam rubricato.

Bei dieser Abänderung sind auch Halsschild und Unterseite dunkelroth. Bei den beiden in meiner Sammlung befindlichen Ex· ist das 1. und 2. Abdominalsegment in der Mitte vollkommen verwachsen.

Aus dem Caucasus.

Coeliodes plagiatus Desbrochers (Frelon 95—96)

ist nach meiner festen Ueberzeugung nichts als eine lokale Form des in Gestalt, der Farbe des Rüssels und in der Beschuppung überaus veränderlichen und sehr weit verbreiteten *Coel. ruber* Marsham.

---

[1]) Siehe D. E. Z. 1898, p. 264.

Cidnorrhinus quadrimaculatus L var. *nigrotibialis.*

Pedibus totis nigris.

Das einzige bisher gesehene Ex. dieses so häufigen Käfers, bei welchem auch die Schienen und Tarsen ganz schwarz sind, befindet sich in meiner Sammlung.

Rhinoncus bruchoides Herbst var. *chinensis.*

Supra plerumque laete ferrugineo-squamosus.

Diese Form macht durch ihre meist hell röthlich-graue Beschuppung des Körpers, das scharf umschriebene helle Fleckchen beiderseits des Halssch. und die etwas kräftigere Gestalt zuerst den Eindruck einer eigenen Art. Da sich dieselbe im übrigen in Nichts von der europäischen Stammform unterscheidet, stelle ich dieselbe unbedenklich als Varietät hierher.

Bei Caufang in Nord-China gesammelt und mir von Hrn. Collegen Hartmann gütigst mitgetheilt.

Rhinoncus guttalis Gravenhorst.

a) var. *rufo-femoratus.*

Pedibus totis rufo-brunneis.

Mit ganz röthlichen Beinen. Im Süden weit verbreitet, vertritt sie hier gewissermafsen die Stammform.

b) var. *rubricus* Pic (Miscell. Ent. 1895, p. 95).

Eine mir nur von Sicilien und Algerien bekannte Var. mit gelbbraunen Fld.

c) var. *Lysholmi* Pic.

Dieselbe ist ganz hell rostroth. Von den Herren Maurice Pic und Baurath Becker bei Cairo gesammelt.

Maurice Pic hielt diese und die vorhergehende Var. für eigene Arten. Disselben unterscheiden sich indefs, aufser der Färbung, durch Nichts von *guttalis* Grav.

Micrelus ericae Gyllh. var. *rufescens*[1]).

Es ist die rothbraune Var., von der Gyllenhal schon (Schönh. IV, I, p. 499 sub var. β) sagt: *Corpore toto rufo-testaceo.*

Ceuthorrhynchus imperialis Schultze.

a) var. *Sieversi.*

Squamositate elytrorum albida minore. Fascia elytrorum laterali antica cum fascia dorsali postica in interstitio sexto non cohaerente.

[1]) Siehe D. E. Z. 1898, p. 267.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die dicht gedrängte schneeweifse Beschuppung auf matt schwarzem Grunde dehnt sich bei *imperialis* auf den Decken derart aus, dafs, aufser einigen kleinen weifsen Strichen hinter dem Vorderrande, nur noch die Basis, eine grofse runde Stelle an der Schulter, ein Fleckchen auf der Sutur, die Apikalbeule und der Seitenrand frei bleiben.

Bei der var. *Sieversi* ist die Deckenbeschuppung bedeutend vermindert. Aufser der Suturalbeschuppung mit seiner ankerförmigen Basalverbreiterung und dem beschuppten Spitzenrande steht hinter der Deckenmitte eine gemeinschaftliche breite, vorn durch einen schwarzen Suturalfleck unterbrochene Querbinde, welche beiderseits bis zum 7ten Streifen reicht. Davor steht, von letzterer getrennt, eine vom 5ten bis 8ten Streifen spitzig verlaufende Schrägbinde.

Diese Form hat die gröfste Aehnlichkeit mit *Ceuth. sinapis* Desbr. von Algerien, nur, dafs hier die Rückenbinden mit dem breit weifs beschuppten Seitenrande zusammenfliefsen, während bei *imperialis* und seinen Abänderungen die Rückenzeichnung vom Seitenrande isolirt ist.

b) var. *pulchellus* Schze (D. E. Z. 1896, p. 266).

Squamositate suturali albida utrinque in basi non dilatata; fascia elytrorum transversali antica deficiente.

Bei dieser sich im Wiener Museum befindlichen, seiner Zeit als eigene Art beschriebenen Form vermindert sich die weifse Deckenzeichnung noch mehr. Die vordere Schrägbinde ist ganz verschwunden, die Suturalbeschuppung an der Basis seitswärts kaum über den ersten Zwischenraum verbreitert. Es verbleibt hier somit nur noch die hinter der Mitte durch ein schwarzes Fleckchen unterbrochene Naht und der mit ihr verbundene Spitzenrand, die breite gemeinschaftliche Binde hinter der Mitte, wie bei *Sieversi*, sowie ein Fleckchen beiderseits am Seitenrande.

Alle 3 Formen gehören dem Caucasus an.

Ceuthorrhynchus subfasciatus Chevr. var. *nigrovittatus.*

In loco squamositate coffeo-brunnea, undique squamulis griseis, in elytrorum disco vittis nigro-holosericeis interruptis, ornatus.

Die Stammform dieser in der Gestalt dem *campestris* Gyll. sehr nahe stehenden Art zeigt auf tief chocoladebraun beschuppter Grundfarbe eine schräg stehende und sich lebhaft hell abhebende Lateralbinde vom 6ten bis incl. 9ten Interstitium, ein helles Fleck-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

chen auf dem vorderen Drittel des 3ten Interstit., eine scharf begrenzte sammetschwarze Suturalmakel und einige dunkle, etwas erhabene Längsstriche in der Basalgegend, die sich jedoch wegen der dunklen Grundfarbe nur wenig abheben.

Bei der var. *nigrovittatus* verwandelt sich die Grundbeschuppung in ein stumpfes Hellgrau, und die helle Zeichnung tritt weit mehr zurück. Dagegen heben sich die schwarze Suturalmakel und die schwärzlichen Längsstriche der Basalhälfte auf dem 3ten, 5ten und 7ten Interstit. um so lebhafter ab.

Algier.

Ceuthorrhynchus effrons[1]) Faust var. *picitarsis.*

Diese mir sonst nur aus Süd-Rufsland und dem Caucasus bekannte Art wurde von den Herren Maurice Pic und Baurath Becker in einer Abänderung mit braunen Tarsen bei Cairo aufgefunden.

Ceuthorrhynchus italicus Bris. var. *concolor.*

Elytris totis brunneo-nigris.

Decken in der Grundfarbe ganz schwarzbraun, höchstens der äufserste Spitzenrand bräunlich. Stammform in der hinteren Parthie der Decken ähnlich dem *terminatus* Herbst, rothbraun.

Von Hrn. Dr. Chobaut in einigen Ex. in Tunesien gesammelt.

Ceuthorrhynchus consputus Germ. var. *libanoticus.*

Corpore, excepto regione scutellari calloque elytrorum apicali piceis, rufo-testaceo.

Der Körper, mit Ausnahme der braunen Deckenbasis in der Umgebung des Skutellums, sowie der gekörnten Spitzenschwiele der Decken, rothgelb.

Von Hrn. Maurice Pic im Libanon gesammelt.

[1]) Synonyma: *flavitarsis* Reitt., Rinderae Becker i. litt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 1901

Autor(en)/Author(s): Schultze August

Artikel/Article: Varietäten-Reihe paläarktischer Ceuthorrhynchinen 93-96